

	<p>Tárgyak: Narziss am Brunnen</p> <p>Intézmény: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Gyűjtemények: Gemäldesammlung</p> <p>Leltári szám: IV-1970-006</p>
--	---

Leírás

Der schöne Knabe Narziss wurde vielfach umworben, wies seine Verehrerinnen jedoch ab. Er verliebte sich in sein eigenes Spiegelbild und stieß sich, als er die Unerfüllbarkeit dieser Liebe bemerkte, den Dolch in die Brust. Die Bergnymphe Echo, welche die tragische Szene beobachtete, konnte den Jüngling nicht retten. Aus dem Blut des Sterbenden erwuchs eine Narzisse. Seekatz schildert Narziss an einem Brunnen mit Steintrog und obeliskentem Aufbau, hinter dem sich die Nymphe Echo verborgen hat, und fügt links zwei Putten am Boden und die auf Wolken schwebende, von Tauben und einem Amorknaben begleitete Venus ein. (nach: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 274)

Illustrierte Textstelle: Ovid: Metamorphosen, 3. Buch, Narzissus und Echo, 339-510

Werkverzeichnis: Emmerling 95

Szakmai leírás

Provenienz:

1914 im Besitz von Frau C. Merck (Biermann 1914), der Gattin von Emanuel August Merck (1855-1923), Darmstadt. | Erworben 1970 als Vermächtnis von Elisabeth Albrecht geb. Merck (gest. 1970), München.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Öl auf Leinwand, über roter Grundierung,
doubliert

Méreték:

81,5 x 103,3 cm

Események

Festmény készítése	mikor	1765
	ki	Johann Conrad Seekatz (1719-1768)
	hol	Darmstadt
Megrendelés	mikor	
	ki	Johann Heinrich Merck (1741-1791)
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Amor
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Venus
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Ekhó
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Narkisszosz
	hol	

Kulcsszavak

- Historie
- Literarische Darstellung
- festmény
- festőművészet
- mitológia

Szakirodalom

- Emmerling, Ernst (1991): Johann Conrad Seekatz: 1719 - 1768. Ein Maler aus der Zeit des jungen Goethe. Leben und Werk. Landau, Kat. 95, S. 25,37,76
- Hilmes, Carola (2023): »Es ist die Sehnsucht in mir, mein Leben in einer bleibenden Form auszusprechen.«: Die Dichterin, Dramatikerin und Philosophin Karoline von Günderrode (Umschlagtitel: 1805/1806 - Kein Ort. Nirgends. Karoline von Günderrode dichtet von Liebe und Tod). Frankfurt am Main, Abb. S. 17
- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 322, S. 274-275
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 234, S. 147-149